

Berichtsauszüge

über

die Pflichtprüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2015

des

**Versorgungsunternehmens
der Stadt Brakel
- VUBRA -**

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dietmar Baumeister - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater CPA Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Huskobla - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies

Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jürgens - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Michael Midding - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn

Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schirmbeck - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Spreckelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Vermögensstruktur

	31.12.2015		31.12.2014		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	122	2	127	2	-5
Sachanlagen	5.555	74	5.894	74	-339
Finanzanlagen	1.216	16	1.045	13	171
Langfristig gebundenes Vermögen	6.893	92	7.066	89	-173
Vorräte	103	1	113	1	-10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53	1	75	1	-22
Forderungen im Verbundbereich	233	3	377	5	-144
Sonstige Vermögensgegenstände	200	3	278	4	-78
Kurzfristig gebundenes Vermögen	589	8	843	11	-254
	7.482	100	7.909	100	-427

Kapitalstruktur

	31.12.2015		31.12.2014		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Stammkapital	1.000	13	1.000	13	0
Rücklagen	799	11	1.277	16	-478
Bilanzgewinn	911	12	765	10	146
Eigenkapital	2.710	36	3.042	39	-332
Sonderposten	882	12	945	12	-63
Sonderposten für Zuwendungen	91	1	124	2	-33
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	297	4	325	4	-28
Langfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	593	8	593	7	0
Langfristiges Fremdkapital	1.863	25	1.987	25	-124
Mittelfristiges Fremdkapital	0	0	0	0	0
Steuerrückstellungen	133	2	12	0	121
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	71	1	76	1	-5
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28	0	27	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43	1	88	1	-45
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	2.614	35	2.661	34	-47
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	20	0	16	0	4
Kurzfristiges Fremdkapital	2.909	39	2.880	36	29
	7.482	100	7.909	100	-427

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2015 und 2014 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2015		2014		+/-	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	<u>1.220</u>		<u>1.182</u>		<u>38</u>	3
Betriebsleistung	1.220	100	1.182	100	38	3
Materialaufwand	-532	-44	-458	-39	-74	-16
Personalaufwand	-481	-39	-475	-40	-6	-1
Abschreibungen	-396	-32	-364	-31	-32	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-402	-33	-347	-29	-55	-16
Sonstige Steuern	<u>-6</u>	<u>0</u>	<u>-22</u>	<u>-2</u>	<u>16</u>	73
Betriebsaufwand	-1.817	-148	-1.666	-141	-151	-9
Sonstige betriebliche Erträge	<u>260</u>	<u>21</u>	<u>143</u>	<u>12</u>	<u>117</u>	82
Betriebsergebnis	-337	-27	-341	-29	4	1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	<u>201</u>		<u>579</u>		<u>-378</u>	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-136		238		-374	
Ertragsteuern	<u>-195</u>		<u>-32</u>		<u>-163</u>	
Jahresergebnis	<u>-331</u>		<u>206</u>		<u>-537</u>	

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Anlage 4) der Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel, Brakel, unter dem Datum vom 27.07.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 27.07.2016

I N T E C O N

GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Illies)

Wirtschaftsprüfer

VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT BRAKEL, BRAKEL

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

A K T I V A

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>122.402,69</u>	<u>126.854,69</u>
	122.402,69	<u>126.854,69</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.493.430,73	2.616.350,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.796.684,50	2.899.583,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.072,50	231.792,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>64.775,50</u>	<u>145.815,09</u>
	5.554.963,23	<u>5.893.541,52</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	<u>1.216.206,99</u>	<u>1.045.081,23</u>
	<u>1.216.206,99</u>	<u>1.045.081,23</u>
	<u>6.893.572,91</u>	<u>7.065.477,44</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>102.962,98</u>	<u>113.427,86</u>
	102.962,98	<u>113.427,86</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.229,33	74.969,81
2. Forderungen gegen KUBRA	80.526,23	725,58
3. Forderungen gegen die Stadt Brakel	102.373,73	209.950,70
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00	166.166,96
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>199.564,48</u>	<u>278.316,56</u>
	<u>485.693,77</u>	<u>730.129,61</u>
	<u>588.656,75</u>	<u>843.557,47</u>
	<u>7.482.229,66</u>	<u>7.909.034,91</u>

P A S S I V A

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		
1. Allgemeine Rücklage	765.967,25	1.243.860,46
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>32.643,43</u>	<u>32.643,43</u>
	798.610,68	<u>1.276.503,89</u>
III. Gewinnvortrag	1.242.795,29	558.893,32
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-331.440,25</u>	<u>206.008,76</u>
	<u>2.709.965,72</u>	<u>3.041.405,97</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	881.869,00	944.847,76
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	90.739,00	124.367,00
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	133.082,43	11.582,43
2. Sonstige Rückstellungen	<u>70.800,00</u>	<u>76.467,46</u>
	<u>203.882,43</u>	<u>88.049,89</u>
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	324.731,24	351.795,05
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 296.512,59 (Vorjahr: € 324.731,24)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 28.218,65 (Vorjahr: € 27.063,81)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	500,00	500,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 500,00 (Vorjahr: € 500,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.201,77	87.936,58
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 43.201,77 (Vorjahr: € 87.936,58)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber KUBRA	342,28	86.414,16
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 86.414,16)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	3.207.983,95	3.167.743,67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 3.207.983,95 (Vorjahr: € 3.167.743,67)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	19.014,27	15.974,83
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.353,39 (Vorjahr: € 15.974,83)		
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: € 7.200,14)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
	<u>3.595.773,51</u>	<u>3.710.364,29</u>
	<u>7.482.229,66</u>	<u>7.909.034,91</u>

VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT BRAKEL, BRAKEL
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	1.220.228,65	1.181.698,63
2. Gesamtleistung	1.220.228,65	1.181.698,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	260.284,68	143.214,15
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-294.325,66	-296.917,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-238.942,21	-161.273,20
	-533.267,87	-458.190,23
5. Rohergebnis	947.245,46	866.722,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-376.837,81	-374.177,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-104.140,90	-100.796,40
	-480.978,71	-474.973,93
7. Abschreibungen	-396.111,23	-364.183,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-401.568,15	-347.149,20
9. Betriebsergebnis	-331.412,63	-319.583,65
10. Erträge aus Beteiligungen	235.265,79	615.105,26
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	637,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.730,30	-35.947,33
13. Finanzergebnis	201.172,49	579.157,93
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-130.240,14	259.574,28
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194.807,55	-31.692,24
- davon aus latenten Steuern: € 0,00 (Vorjahr: € 12.428,04)		
17. Sonstige Steuern	-6.392,56	-21.873,28
18. Summe Steuern	-201.200,11	-53.565,52
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-331.440,25	206.008,76

Anhang

für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der Gemeindeordnung (GO NRW) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. der EigVO NRW unter der Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages zum 31.12.2015 den Werten der Vorjahresbilanz zum 31.12.2014 gegenübergestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Berichtsjahr unverändert.
2. Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die Abschreibungen (in linearer Form) nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 410,00 € netto werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwar € 150,00 aber nicht € 1.000,00 netto übersteigt und die bis zum 31.12.2012 angeschafft oder hergestellt worden sind, werden in Anlehnung an die steuerrechtliche Regelung in einen Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel aufgelöst.
3. Die Finanzanlagen wurden nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert.
4. Die Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.
5. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind berücksichtigt worden.
6. Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung mit 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst. 2002 wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27.05.2003 letztmalig Beträge zugeführt.

7. Die empfangenen Anschlussbeiträge und erstatteten Hausanschlusskosten ab 2003 werden in dem Bilanzposten Sonderposten für Zuschüsse gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
8. Der Ansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag.
9. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

A. Aktiva

1. Als immaterielle Vermögensgegenstände werden überwiegend die aktivierungspflichtigen Wasserrechte ausgewiesen.
2. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis (Anlage zum Anhang).
3. Das Vorratsvermögen beinhaltet das Materiallager der Sparte Wasser.
4. Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen Kundenforderungen aus den Verbrauchsabrechnungen sowie Forderungen im Verbundbereich mit der Stadt und KUBRA sowie Steuererstattungsansprüche für 2013.

B. Passiva

1. Das Stammkapital wird zum 31.12.2015 in Höhe von 1.000.000 € ausgewiesen.
2. Die Allgemeine Rücklage wird zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.243.860,46 € ausgewiesen.
3. Die Zweckgebundene Rücklage wurde aus Investitionszuschüssen Dritter gebildet.
4. Der Jahresfehlbetrag 2015 i. H. v. -331.440,25 € teilt sich auf die Sparten wie folgt auf:

Gewinn Wasser:	85.882,59 €
Gewinn Beteiligung:	37.665,76 €
Verlust Bäder:	-454.988,60 €

5. Entwicklung der Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

	01.01.2015	Zugang	Auflösung/ Inanspruch- nahme	31.12.2015
	T€	T€	T€	T€
Jahresabschluss- und Beratungskosten	62	22	55	29
Urlaubsrückstellungen	14	31	14	31
Berufsgenossenschaft	0	0	0	0
Verbindlichkeitsrückstellungen	0	11	0	11
	<u>76</u>	<u>64</u>	<u>69</u>	<u>71</u>

6. Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	324.731,24	28.218,65	82.122,06	214.390,53
Erhaltene Anzahlungen	500,00	500,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.201,77	43.201,77	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber KUBRA	342,28	342,28	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	3.233.875,38	3.233.875,38	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	19.014,27	19.014,27	0,00	0,00
	<u>3.621.664,94</u>	<u>3.325.152,35</u>	<u>82.122,06</u>	<u>214.390,53</u>

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bei sämtlichen Verbindlichkeiten besteht keine Sicherung durch Pfand- oder ähnliche Rechte.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sparte "Wasserversorgung":

	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	T€
Wassergeld	1.058	1.030
Auflösung Ertragszuschüsse	37	40
	1.095	1.070

Nachrichtlich:

Neben den Umsatzerlösen werden in der Sparte "Wasserversorgung" innerbetriebliche Erträge aus der Wasserlieferung an die Bäder von T€ 6 (im Vj: T€ 7) erzielt.

Mengen und Tarifstatistik

	2015 m ³	2014 m ³
a) Wasserverkauf an Endverbraucher	768.056	748.416
	€	€
b) Grundgebühren (einschl. USt) für überwiegend eingebaute Wasserzähler bis 5 m ³ Nennleistung gestaffelte, bei größerer Nennleistung höhere Grundgebühr	7,50/Monat	7,50/Monat
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 1	0,87€/cbm	0,87€/cbm
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 2	0,78€/cbm	0,78€/cbm

Sparte "Stromversorgung"

	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	T€
Einspeisevergütung	14	14

Der Strom wird über die Photovoltaikanlage in das Stromnetz eingespeist.

Sparte "Bäder":

	2015	2014
Umsatzerlöse	T€	T€
Benutzungsgebühren Hallenbad	77	76
Benutzungsgebühren Sommerbad	28	21
	105	97

Das Hallenbad wurde im Wirtschaftsjahr 2015 68.067 mal besucht.
Das Sommerbad verzeichnete im Wirtschaftsjahr 2015 16.965 Besucher.

Personalaufwand ist im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt angefallen:

	2015
	T€
Löhne und Gehälter	376
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	104
	481

Die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Brakel abgerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2015 waren durchschnittlich 8 Stellen besetzt.

Es sind im Jahr 2015 außerplanmäßige Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen getätigt worden, da die entsprechenden Projekte nicht mehr realisiert werden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Das Objekt Am Markt 6a ist im Jahr 2015 veräußert worden.
2. Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen gewährleisten die Versorgungssicherheit. Änderungen in dieser Hinsicht und im Bestand sind im Berichtsjahr nicht erfolgt
3. Im Wirtschaftsjahr 2015 war kaufmännischer Betriebsleiter Herr Dominik Schlenhardt und technischer Betriebsleiter Herr Christof Münstermann.
4. Für den Betriebsleiter Herrn Dominik Schlenhardt wurden vom Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel Leistungen gewährt, die im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages abgerechnet wurden. Die Abrechnung erfolgte für die Entgeltgruppe A 13. Die anteiligen Vergütungen für den Betriebsleiter Herr Christof Münstermann sind mit 27 T€ im Personalaufwand enthalten.
5. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde ein derivatives Finanzinstrument zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Das Zinsinstrument betrifft ein Doppel-Swap. Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine klassische Zinssicherung. Es wurde mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von bestimmten Krediten zu optimieren. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Derivaten ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen. Dieses Finanzinstrument wurde mit Hilfe von finanzmathematischen und statistischen

Methoden mit einem Marktwert von -107.181,70 € bewertet. Der genannte Marktwert gibt eine Einschätzung der Marktgegebenheiten zum genannten Berechnungszeitpunkt wieder und wäre nur im Falle der Auflösung dieses Geschäfts relevant. Von daher wird trotz des negativen Werts keine Drohverlustrückstellung für erforderlich gehalten. Die Laufzeit des derivativen Finanzinstruments endet am 15.02.2031.

6. Betriebsausschuss

- a) Die Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Wirtschaftsjahr 2015 in Höhe von 757,40 € geleistet.

Der Betriebsausschuss aus folgenden Mitgliedern:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	Vergütung
Anke, Frederik, Medienbeauftragter	44,50
Cardemone, Filomena, Gastronomin	26,70
Disse, Ulrich, Beamter	58,80
Giefers, Raimund, (Vorsitzender) Bankkaufmann	60,60
Groppe, Thomas, kaufm. Angestellter	52,00
Menke, Hartwig, Landwirt	59,50
Wulf, Michael, Steuerbeamter	44,50
Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter	53,40
Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin	71,40
Heller, Manfred, Rechtsanwalt	53,40
Rissing, Robert, Kaufmann	53,40
Volkshausen, Erwin, Karosserie- und Fahrzeugmeister	56,50
Hogrebe- Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	44,50

Heilemann, Stefan, Versicherungskaufmann
(beratendes Mitglied)

<u>Stellvertretender Mitglieder</u>	Vergütung
Hanisch, Ewald, Verwaltungsangestellter	11,60
Grewe, Ursula, Hausfrau	
Neu, Heike, Kauffrau	
Wellsow, Viola, Bankkauffrau	
Simon, Dirk, Versicherungskaufmann	48,80
Koppi, Wolfgang, Rechtsanwalt	
Oeynhaus, Uwe, Tischler/ Designer	
Gadzinski, Tobias, Versicherungsmakler	8,90
Steinhage, Hermann, Tischlermeister	
Kruse, Johannes, Bundesbahnbeamter	
Koch, Hans-Jörg, Schornsteinfegermeister	
Holtemeyer, Joachim, Lokführer	
Hahn, Rüdiger, Kreisoberamtsrat a.D.	
Tobisch, Johannes, Krankenpfleger	
Wintermeyer, Paul, Landwirt	

Schulte, Meinolf, Studiendirektor a.D.
Klöhn, Kornelia, Angestellte

8,90

- b) Die Kosten gem. § 285 Nr. 17 HGB wurden mit T€ 16 angesetzt.
7. Es wird vorgeschlagen den Verlust des Geschäftsjahres 2015 auf neue Rechnung vorzutragen.

Brakel, den 16. Juni 2016

Schlenhardt
Betriebsleiter

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2015

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2015 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31. Dez. 2015 €	1. Jan. 2015 €	Zuführungen €	Auflösungen €	31. Dez. 2015 €	31. Dez. 2015 €	31. Dez. 2014 €
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266.102,68	5.469,02	0,00	0,00	271.571,70	139.247,99	9.921,02	0,00	149.169,01	122.402,69	126.854,69
	266.102,68	5.469,02	0,00	0,00	271.571,70	139.247,99	9.921,02	0,00	149.169,01	122.402,69	126.854,69
SACHANLAGEN											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.062.558,26	3.903,80	0,00	1.674,48	4.064.787,58	1.446.207,33	126.824,00	1.674,48	1.571.356,85	2.493.430,73	2.616.350,93
Technische Anlagen und Maschinen											
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.645.574,43	0,00	7.069,80	1.986,88	1.650.657,35	1.200.998,93	39.011,30	1.986,38	1.238.023,85	412.633,50	444.575,50
Verteilungsanlagen	9.339.544,39	61.227,34	0,00	0,00	9.400.771,73	6.884.536,89	132.183,84	0,00	7.016.720,73	2.384.051,00	2.455.007,50
	10.985.118,82	61.227,34	7.069,80	1.986,88	11.051.429,08	8.085.535,82	171.195,14	1.986,38	8.254.744,58	2.796.684,50	2.899.583,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.939,76	18.716,96	0,00	2.449,15	547.207,57	299.147,26	50.434,96	2.447,15	347.135,07	200.072,50	231.792,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	145.815,09	44.023,59	-7.069,80	117.993,38	64.775,50	0,00	37.736,11	37.736,11	0,00	64.775,50	145.815,09
	15.724.431,93	127.871,69	0,00	124.103,89	15.728.199,73	9.830.890,41	386.190,21	43.844,12	10.173.236,50	5.554.963,23	5.893.541,52
FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	1.045.081,23	171.125,76	0,00	0,00	1.216.206,99	0,00	0,00	0,00	0,00	1.216.206,99	1.045.081,23
	1.045.081,23	171.125,76	0,00	0,00	1.216.206,99	0,00	0,00	0,00	0,00	1.216.206,99	1.045.081,23
	17.035.615,84	304.466,47	0,00	124.103,89	17.215.978,42	9.970.138,40	396.111,23	43.844,12	10.322.405,51	6.893.572,91	7.065.477,44

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2015

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Geschäftsverlauf

Die Gründung des Eigenbetriebs "Wasserwerk der Stadt Brakel" erfolgte mit der Betriebssatzung vom 01.10.1992, diese wurde am 22.09.1992 vom Rat der Stadt Brakel beschlossen. Am 04.09.2008 hat der Rat der Stadt Brakel die 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb beschlossen. Danach wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes zum 01.01.2009 um die Sparte "Bäder" erweitert und der Eigenbetrieb wurde umbenannt. Ab dem 01.01.2009 führt der Eigenbetrieb den Namen "Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel".

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2015 auf die Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Brakel mit Frischwasser (Sparte "Wasserversorgung"), die Versorgung mit Strom durch Photovoltaikanlagen (Sparte "Stromversorgung"), auf den Betrieb des Hallenbades und des Freibades (Sparte "Bäder") sowie auf das Halten von Beteiligungen (Sparte "Beteiligungen").

3. Ertragslage

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 331 T€. Für die Sparten "Wasser- und Stromversorgung" wird 2015 (wie im Vorjahr) ein positives Ergebnis ausgewiesen und zwar in Höhe von 86 T€. Dabei konnte allerdings die Konzessionsabgabe nicht erwirtschaftet werden. Die Sparte "Bäder" schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 455 T€ ab. In der Sparte "Beteiligungen" wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 38 T€ erwirtschaftet.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Wirtschaftsjahr 2015 rund 353 T€. Die Investitionen der Sparte "Wasserversorgung" stellten ein Investitionsvolumen von 125 T€ dar. Es handelte sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen für Verteilungsanlagen sowie Gewinnungs- und Bezugsanlagen. Die Sparte "Bäder" führte im Jahr 2015 Investitionen von 8 T€ durch. In der Sparte "Beteiligungen" kam es, auf Grund der Bilanzierung der Beteiligung nach der Nettomethode, erneut zur Höherbewertung der Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Paderborn. Zum 31.12.2015 weist der Betrieb Anlagen im Bau in Höhe von 65 T€ aus.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Investitionsplan 2016 sieht für die einzelnen Sparten im Versorgungsunternehmen insgesamt ein Investitionsvolumen in Höhe von T€ 1.461 vor. Hierauf entfallen T€ 120 auf die Sparte „Bäder“, wobei diese Investitionen weitestgehend aus Bundeszuwendungen finanziert werden sollen. Ein erheblicher Investitionsbedarf zeigt sich in der Sparte „Wasserversorgung“. Hier beträgt das Investitionsvolumen T€ 1.331. Hier handelt es sich im Wesentlichen um den Neubau des Hochbehälters Gehrden mit der hierfür benötigten Zuleitung sowie den üblichen Investitionen ins Versorgungsnetz. Ebenso ist der Neubau des Lagers des Wasserwerkes geplant. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll durch Beiträge, Landeszuwendungen und Kreditaufnahmen erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte im Rahmen eines Workshops die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems für das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel. Im Rahmen des Workshops erfolgte die Identifikation und Bewertung von Risiken sowie Festlegung von risikopolitischen Maßnahmen. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Handbuch dokumentiert.

Die Sparte "Wasserwerk" unterliegt bei der Festlegung der Wassergebühren den Regelungen des Kommunalabgabengesetzes. Solange kostendeckende Gebühren erhoben werden, ist das Risiko einer Verlustfinanzierung sehr gering. Durch die anstehenden Investitionen wird eine Anhebung der Wassergebühren nicht zu vermeiden sein. Nur dadurch kann die Gefahr einer dauerhaften Unterfinanzierung sowie eine eventuell notwendige Fremdfinanzierung der Investitionen vermieden werden. Es muss ganz eindeutig festgestellt werden, dass nach einer langen Periode mit stabilen Gebühren eine Anpassung der Gebühren nicht aufgeschoben werden darf, um die drohende

Liquiditätslücke langfristig schließen zu können.

Solange die Energieunternehmen gesetzlich dazu verpflichtet sind, den Strom aus PV- Anlagen auch künftig in das Stromnetz aufzunehmen und entsprechend zu vergüten, besteht für den Betrieb der PV-Anlage kein Verlustrisiko.

Die Sparte "Bäder" gehört zu den naturgemäß defizitären Tätigkeitsbereichen der Kommunen. Um einen langfristigen Eigenkapitalverzehr des Versorgungsunternehmens zu verhindern, ist der Eigenbetrieb auf die Eigenkapitalverstärkung seitens der Stadt Brakel angewiesen, sofern die Bäderverluste nicht durch Gewinne der anderen Bereiche ausgeglichen werden können.

Der Erfolg der Sparte „Beteiligungen“ hängt im Wesentlichen vom Erfolg des Beteiligungsunternehmens ab, eine Prognose als Kommanditist kann hier nur auf Grundlage der von der WWE zur Verfügung gestellten Informationen abgegeben werden. Bislang liegen die Beteiligungserträge innerhalb der prognostizierten Werte.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Zt. nicht erkennbar.

Brakel, den 16. Juni 2016

Schlenhardt
Betriebsleiter